DER POSTILLION

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE

STADT WIEHL

Online lesen:
wiehler-postillion.de/e-paper

52. Jahrgang | Samstag, den 07. November 2026 | Nummer 22 / Woche 45 | Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

STADT WIEHL präsentiert

Barrierefreie Haltestellen für attraktiven Busverkehr



Foto: Stadt Wiehl

Mit einem symbolischen ersten Spatenstich hat in Morkepütz die zweite Runde zum Bau barrierefreier Bushaltestellen auf Wiehler Stadtgebiet offiziell begonnen.



DIE JOHNS GmbH | Tel. 02265 98998-20 | info@johns-gmbh.de | www.johns-gmbh.de

Leitartikel

Umbau von Bushaltestellen in nächster Runde

Der barrierefreie Ausbau von Bushaltestellen auf Wiehler Stadtgebiet geht in seine zweite Runde: Weitere 17 Haltestellen in elf übers Stadtgebiet verteilten Orten erhalten ein neues Gesicht.

Im Wesentlichen umfassen die Maßnahmen größere Bussteige, eine andere Pflasterung mitsamt taktiler Elemente und teilweise neue Wartehäuschen. Darüber hinaus wird auch die Beleuchtung angepasst. Offiziell gestartet sind die Bauarbeiten am 28. Oktober 2026 bei einem symbolischen Spatenstich in Morkepütz. „Das Auto wird bei uns das dominierende Verkehrsmittel bleiben", sagte Bürgermeister Ulrich Stücker vor Ort, „trotzdem ist es sinnvoll, alles zu unternehmen für einen attraktiven Personennahverkehr - auch vor dem Hintergrund des Klimawandels."

Dr. Norbert Reinkober, Geschäftsführer des Zweckverbands go.Rheinland, ergänzte, wie wichtig es ist, ein Netz barrierefreier Bus-Zustiege zu schaffen: „Wir werden so dem Aspekt der gesellschaftlichen Teilhabe in einer älter werdenden Gesellschaft gerecht." Dass Wiehl bereits über 50 als barrierefrei geltende Bushaltestellen verfügt, fand sein Lob. „Wiehl ist auf einem superguten Weg", stellte er fest. Bürgermeister Ulrich Stücker betonte: „Die Schaffung attraktiver und barrierefreier Bushaltestellen sehen wir nicht als Lippenbekenntnis, sondern als Auftrag"; er dankte dem Rat für das wiederholte Freigeben der dazu nötigen Finanzmittel.

Für den jetzt anstehenden Bauabschnitt sind Investitionen in Höhe von 682.000 Euro vorgesehen, zum größten Teil finanziert durch das Land Nordrhein-Westfalen über den Zweckverband go.Rheinland. „Wir möchten den barrierefreien Ausbau in den nächsten Jahren fortsetzen und hoffen auf weitere Fördermittel seitens des Landes", unterstrich Ulrich Stücker. Aufgrund der gestiegenen Baukosten konnte Norbert Reinkober keine Zusage geben: „Die Töpfe mit den Fördergeldern werden leider geringer." Dennoch verbreitete er ein wenig Hoffnung: „Wiehl ist im Vergleich zu anderen Kommunen schnell in der Umsetzung, und die Schnellen bekommen das Geld."



Dr. Norbert Reinkober, Geschäftsführer von go.Rheinland (l.), übergab den Zuwendungsbescheid symbolisch an Bürgermeister Ulrich Stücker (r.). Foto: Stadt Wiehl

Dass die Fördermittel nicht wahllos auf die Standorte von Bushaltestellen verteilt werden, stellte Pascal Hilgenberg klar, Leiter des Fachbereichs Tiefbau der Stadt. „Wir haben im Rathaus ein Fachgremium zusammengestellt und immer ein Auge darauf, wo barrierefreie Ausbauten sinnvoll sind." Oben auf der Prioritätenliste stehen stark genutzte Haltestellen und solche, an denen viele Schulkinder ein- und aussteigen. Einen weiteren Aspekt nannte die Wiehler Inklusions- und Behindertenbeauftragte Astrid Wollenweber: „Man muss auch schauen, wie die Wege hin zu den Haltestellen beschaffen sind, ob sie von Menschen mit Beeinträchtigungen bewältigt werden können. Ansonsten ergibt ein Ausbau keinen Sinn."

In der aktuellen Ausbauphase sind zwei Bushaltestellen in Dreisbach bereits im Oktober ausgebaut worden, die Maßnahme in Morkepütz schloss sich an. Die weiteren 14 Standorte baut das Reichshofer Bauunternehmen August Hombach anschließend nacheinander aus - so das Wetter mitspielt. Umgesetzt wird die Barrierefreiheit durch vergrößerte Bussteige, auf denen taktile Elemente für Orientierung sorgen. Dazu gehören sogenannte Rippenplatten als Leitstreifen oder Auffindstreifen, auch das Einstiegsfeld ist so markiert. Das erleichtert sehbehinderten Menschen die Nutzung.

Insgesamt stehen auf Wiehler Stadtgebiet 128 Bushaltestellen für den öffentlichen Nahverkehr entlang von Land-, Kreis- und Stadtstraßen. Die erste Förderung von go.rheinland über 90 Prozent der Gesamtkosten in Höhe von 557.000 Euro hat 29 Standorte umfasst. Nach und nach sollen weitere Wiehler Haltestellen in einen Zustand versetzt werden, der es möglichst vielen Menschen erlaubt, eigenständig den Bus zu nehmen. Das zugrunde liegende Personenbeförderungsgesetz hat eine vollständige Barrierefreiheit im öffentlichen Personennahverkehr zum Ziel.

Das Titelfoto zeigt vorne von links: Dr. Norbert Reinkober, Geschäftsführer von go.Rheinland, Astrid Wollenweber, Inklusionsbeauftragte der Stadt Wiehl, und Bürgermeister Ulrich Stücker.



Fenster topp - Anschluss Flop

Die wichtige Rolle der Luftdichtheit beim Fenstertausch



Der Tausch alter Fenster gegen neue Mehrfachverglasungen kann erhebliche Energieeinsparungen und Komfortgewinne bringen. Foto: DJD/Fachverband Luftdichtheit im Bauwesen

Wenn Eigentümer den Energieverbrauch senken und den Wohnkomfort verbessern möchten, gehören neue Fenster oft zu den ersten Modernisierungsmaßnahmen. Moderne Mehrfachverglasungen versprechen geringere Wärmeverluste im Winter, besseren Hitzeschutz im Sommer und ein angenehmeres Raumklima. Ihr volles Potenzial entfalten sie jedoch nur bei fachgerechter Planung und luftdichtem Einbau.

Die Luftdichtheit entscheidet mit

Rund sechs von zehn Wohngebäuden in Deutschland wurden vor 1979 errichtet. Entsprechend groß ist der Sanierungsbedarf - gerade bei älteren Fenstern. „Die Qualität moderner Fenster ist inzwischen sehr hoch. Häufig wird jedoch unterschätzt, wie wichtig eine dauerhaft luftdichte Ausführung der Anschlussfugen zwischen Fenster und Baukörper ist", erklärt Oliver Solcher vom Fachverband Luftdichtheit im Bauwesen e. V. (FLiB). Unkontrollierte Luftströmungen können Wärmeverluste, Zugerscheinungen und im ungünstigsten Fall Feuchteschäden verursachen.

Auch Einzelmaßnahmen brauchen Planung

Der Bauteilanschluss muss außen schlagregendicht, in der Fuge wärmedämmend und nach innen luftdicht ausgeführt sein. Das erfordert eine sorgfältige Planung schon vor Beginn der Maßnahme. Idealerweise beschreibt die Energieberatung im Rahmen eines Luftdichtheitskonzepts zunächst grob, wie der dauerhaft luftdichte und wärmebrückenreduzierte Anschluss erfolgen soll. Darauf aufbauend legt der Fensterbauer die Materialien fest. Soll mit einem Multifunktionsband gearbeitet werden, ist nach dem Rückbau der alten Fenster ein Glattstrich der Fensterlaibung erforderlich. Soll Montageschaum die Fuge ausfüllen, müssen Materialien für die Schlagregendichtheit außen und den luftdichten Anschluss innen festgelegt werden. Denn Montageschaum ist zwar wärmedämmend, aber nicht dauerhaft luftdicht. Unter http://www.luftdicht.info gibt es dazu mehr Infos und Praxistipps.

Wichtig für Förderung und Werterhalt

Weil es bei Altbauten nur selten eine Lösung nach Schema F gibt, ist bei Maßnahmen, die nach Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) gefördert werden, die Energieberatung Pflicht. Zu ihren Aufgaben zählen das Luftdichtheitskonzept und eine abschließende Sichtprüfung des Bauteilanschlusses, um Schwachstellen zu vermeiden. Eine luftdichte Ausführung ist gesetzlich vorgeschrieben und gehört zu den anerkannten Regeln der Technik. Sie verbessert Energieeffizienz und Wohnkomfort, schützt vor Bauschäden und trägt zum Werterhalt der Immobilie bei. Wer auch bei Einzelmaßnahmen wie dem Fenstertausch auf eine abgestimmte Planung und Bauabfolge achtet, schafft somit beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche und förderfähige Modernisierung. (DJD)

MEISTERBETRIEB
HOLLÄNDER
ROHR-KANAL-ABFLUSS-LEITUNG
Beraten – Planen – Ausführen
Rohrreinigung / Kanal-TV / Dichtheitsprüfungen / GaLa-Bau / Tiefbau
Notdienst Telefon (0 22 93) 26 17
Inhaber: Michael Holländer / Scheffenkamp 19 / 51588 Nümbrecht
Mobil 0160-7 25 29 92 / info@hollaender-rohrreinigung.de / www.hollaender-rohrreinigung.de

Seit über 30 Jahren
Krieger
Landschaftsbau
Moderne Gartengestaltung
● Ausschachtungsarbeiten aller Art
● Pflastern von Verbund- und Natursteinpflastern
● Plattenlegen ● Kanalanschlüsse
● Kellerwände trockenlegen
● Bau geeigneter Drainage
● Baumfällungen aller Art ● Grabpflege
Im Laiengärtchen 2
51674 Wiehl-Weiershagen
Tel.: 02262/701186
Fax: 02262/701187

werkshagen
Wohnen | Küche | Planen Shop
www.werkshagen.de

A 4: Sperrungen wegen Bau der Schrankenanlage

Die Autobahn GmbH des Bundes geht den nächsten Schritt zum Schutz der Wiehltalbrücke: Im November wird auf der A 4 eine Schrankenanlage errichtet, um besonders schwere Lkw vor der Brücke zu stoppen.

Die Schranken senken sich vor Lastwagen mit einem Gewicht von mehr als 44 Tonnen. Diese Lkw werden während der Fahrt gewogen und an den Anschlussstellen unmittelbar vor der Brücke von der Autobahn abgeleitet. Die Installation der Sperranlage hatte die Autobahn GmbH bereits auf der im Februar durchgeführten Info-Veranstaltung der Stadt Wiehl zum Thema Wiehltalbrücke angekündigt.

Nach Mitteilung der Autobahn GmbH soll der Bau der Schrankenanlagen an den Anschlussstellen Bielstein und Gummersbach mitsamt Vorarbeiten bis zum 30. November abgeschlossen sein. Damit verbunden werden teilweise erhebliche Verkehrsbehinderungen sein, da zur Durchführung der Arbeiten Teilsperrungen der Autobahn notwendig sind.

Wiehls Bürgermeister Ulrich Stücker begrüßt den Bau der Schrankenanlage ausdrücklich: „Auf diese Weise wird jetzt alles getan, um die Wiehltalbrücke zu schützen und sie bis zur Sanierung und zum Bau der neuen Brücke befahrbar zu halten." Dass zur Installation der Schranken die A 4 nun teilweise gesperrt werden müsse, sei offenbar nicht zu vermeiden. „Es wird zu einer vorübergehenden Belastung des örtlichen Straßennetzes durch Umleitungsverkehr kommen", so der Bürgermeister: „In den verschiedenen Bauphasen werden besonders die Ortskerne von Bielstein und Drabenderhöhe betroffen sein." Er legt in dieser Situation Wert darauf, dass die Stadt Wiehl ihrerseits möglichst genau zu den Umleitungsstrecken informiert - auch wenn die Zuständigkeit für die Maßnahme bei der Autobahn GmbH des Bundes liegt.

Sperrung zwischen Engelskirchen und Gummersbach, Fahrtrichtung Olpe vom 9. bis zum 16. November

Ab dem 9. November 2026 beginnen Teilsperrungen von Autobahnabschnitten. Als erstes gesperrt wird das Stück zwischen Engelskirchen und Gummersbach in Fahrtrichtung Olpe. Die Umleitung verläuft von Engelskirchen über Kaltenbach auf die B 56 und von dort über Weiershagen, Bielstein und Kehlinghausen auf den Autobahnzubringer zur Auffahrt Gummersbach. Diese Regelung gilt eine Woche lang, also bis zum 16. November.

Damit der Umleitungsverkehr über die Bielsteiner Umgehungsstraße flüssig laufen kann, wird ein Abschnitt der Bielsteiner Straße komplett gesperrt: und zwar der zwischen der Einmündung Umgehungsstraße und der Stichstraße zum Lebensmittelmarkt. Wer in Richtung Oberbantenberg den Ortskern Bielstein verlassen will, muss zunächst durch Bielstein fahren und dann auf die Umgehungsstraße abbiegen. Umgekehrt führt der Behelfsweg über die Umgehungsstraße und dann links auf die Bielsteiner Straße Richtung Ortskern.

Um die Ortschaft Forst vor Schleichverkehr zu schützen, wird die Ortsstraße vorm westlichen Ortseingang gesperrt. Ins Dorf gelangt man dann nur über die Forster Straße, die L 302. Der Parkplatz in der Dorfmitte wird durch Halteverbote gesperrt, damit er als Buswendeplatz dienen kann. Die Regelungen in Forst sollen bis Ende November bestehen bleiben.

Sperrung zwischen Engelskirchen und Bielstein, Fahrtrichtung Olpe vom 16. bis 30. November

In dieser Phase bleibt es bei der Umleitung des Verkehrs von Engelskirchen über Kaltenbach bis zur B 56. Dort allerdings kann an der Anschlussstelle Bielstein der Verkehr gleich wieder in Richtung Olpe auf die A 4 auffahren - im Zeitraum 16. bis 30. November. Die Umleitungsstrecke über Bielstein wird dann nicht mehr benötigt.



Symbolbild Autobahn

Sperrung zwischen Reichshof/ Bergneustadt und Bielstein, Fahrtrichtung Köln

Der Verkehr muss ab dem 23. November die A 4 an der Abfahrt Reichshof verlassen und wird über eine ausgeschilderte Umleitung über den Zubringer (B 256) bis zum Kreisverkehr Sengelbusch und dann über die L 336 nach Wiehl bis zum Kreisverkehr am Rewe geführt. Die weitere Umleitungsstrecke verläuft von dort nach Großfischbach und Marienberghausen, dann Richtung Drabenderhöhe und über die Zeitstraße zur Anschlussstelle Bielstein. Dort kann die Auffahrt in Richtung Köln genutzt werden. Die Umleitungsstrecke über Drabenderhöhe ist so gewählt worden, um Schwerlastverkehr von der Brücke über den Wiehlpark fernzuhalten.

(Stand bei Redaktionsschluss am 29. Oktober 2026)

OASe-Veranstaltungen

Anmeldungen und weitere Informationen bei der OASe der Stadt Wiehl, Homburger Str. 7, 51674 Wiehl.

Tel.: 02262 6928876 und 6928507, Fax: 02262 6918918

Internet: www.wiehl.de, E-Mail: oase@wiehl.de

Creativ-Café, 16:00 Uhr, ev. Gemeindehaus Drabenderhöhe:

Jeden Montag im November (Basar am 21.11.26)

Jeder kann sein eigenes Handarbeitsmaterial mitbringen oder kann mit gespendetem Material für gemeinnützige Projekte arbeiten.

Kontakt: Elke Hihn 0178/18 05 28 0, Ute Brandsch-Böhm 02262 - 71 73 22

Seniorentreff Marienhagen mit Kaffee und Kuchen

09.11.26, 15 Uhr, evangelisches Gemeindehaus:

Adventliches Basteln mit Ellen Keller

Essen - 12 Uhr mittags in Wiehl - Gefördert durch die Wiehler Sozialstiftung,

Kosten: 8,- € (inkl. Getränke), Anmeldung erforderlich

Jeden Dienstag im Clubraum der Johanniter (Kostenloser Fahrdienst, Anmeldung erforderlich):

10.11.26: - Saure Bohnen mit Kartoffelpüree und Kassler
- Pudding

17.11.26: - Sauerkraut mi Kartoffelstampf und Mettwurst
- Ananas-Pudding

24.11.26: - Hähnchenbrust mit Kartoffeln und Gurkensalat
- Fantaschnitten

Jeden Mittwoch im OASe-Treff Wiehl: Dienstag im

11.11.26: - Kräuter-Creme-Suppe
- Lauch-Trauben-Quiche
- Quarkspeise mit Aprikosen

18.11.26:: - Möhrengemüse mit Frikadellen und Kartoffelpüree
- Schlamm-Dessert

25.11.26: - Grünkohl mit Mettwurst, Kassler und Kartoffeln
- Pavlova (Baiser-Dessert)

Alle 2 Wochen montags in Bielstein, OASe-Treff, Bechstr. 7:

23.11.26: - Aufstrich mit selbstgebackenem Brot
- Zwiebelfleisch mit Spätzle und Rote Beetesalat
- Mandarinen-Quark

11.11. und 25.11.26, 14:30 Uhr, OASe-Treff Wiehl:

Doppelkopf

12.11.26, 18 Uhr, OASe-Treff Wiehl: Treffen der „**Zeitschenker**" - ehrenamtliche Seniorenhilfe „Wiehl hilft e.V." und OASe Willkommen sind Interessierte, die einmal wöchentlich alleinstehende, ältere

Menschen (beispielsweise bei Einkäufen, Behördengängen, Gesprächen) unterstützen möchten.
18.11.26, 15 Uhr, OASe-Treff Wiehl:
Gesellschaftsspiele (Mensch ärgere dich nicht, Halma, Dame usw.)
19.11.26, 17:30 bis 19 Uhr, OASe-Treff Wiehl:
Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz
Ein Angebot der Alzheimer Gesellschaft im Bergischen Land.
Bei Rückfragen bitte unter 02262/7527910
21.11.26, 11-15 Uhr, Sporthalle am Wiehler Gymnasium:
Sportfest für ALLE
Verschiedene Sportarten zum Angucken, Mitmachen und Ausprobieren: Fußball (auch im Elektro-Rollstuhl),Tischtennis, Rollstuhl-Basketball, Rollstuhl-Tennis, Gymnastik und Bewegung, Bogenschießen u.a.
Für das leibliche Wohl ist gesorgt!
23.11.2026: Das neue **OASe-Programm und die Zeitung „Info-OASe"** für die **Monate Dezember 26 bis Februar November 2027** erscheinen.
Ehrenamtliche Mitarbeiter für verschiedene Tätigkeiten gesucht
Die OASe sucht engagierte Menschen aller Altersgruppe für verschiedene Angebote

- Sänger und Musiker
- PC-Kundige
- Mitarbeiter im Redaktionsteam
- Köche /Köchinnen, die einmal im Monat für Senioren kochen
- Zeitschenker für Besuchsdienste

Wenn Sie bereit sind, Ihre Zeit und Ihr Wissen einzubringen, sind Sie bei uns richtig!
Ihre maximale „Arbeitszeit" beträgt 5 Stunden im Monat.
Wir bieten Ihnen:
- die Mitarbeit in einem engagierten und professionellen Team
- ein interessantes und kreatives Aufgabenspektrum
- zahlreiche Kontakte
- gesellschaftliche Anerkennung (auch öffentlich)
- Kostenerstattung und Versicherungsschutz

Wenn Sie Interesse haben und weitere Informationen wünschen, rufen Sie uns an: 02262-6928876 (Elke Bergmann) oder 02262-6928507 (Jana Steiniger).
Wir freuen uns auf Sie!
Sprechzeiten der OASe:
OASe Büro Wiehl Homburger Str. 7, 51674 Wiehl
Dienstag - Donnerstag 9 bis 12 Uhr persönlich
Donnerstag 14 bis 17 Uhr persönlich
Freitag 9 bis 12 Uhr telefonisch
OASe Büro Bielstein Bechstraße 7, 51674 Wiehl Bielstein
Montag 10 bis 12 Uhr persönlich
Weitere Termine und Hausbesuche nach Vereinbarung.

Die „KoboldKroniken" live in der Bücherei

Der Kinderbuchautor Daniel Bleckmann kommt in die Stadtbücherei Wiehl und präsentiert seine Reihe „Die KoboldKroniken". Er wird am 18. November 2026 nicht nur lesen, sondern auch live zeichnen.
Auf mittlerweile sechs Bände ist die Reihe angewachsen. Darin erleben Dario und seine Freunde und Freundinnen - von denen nicht alle Menschen sind - spannende Abenteuer: mal in der Schule, mal auf Klassenfahrt, mal in der Koboldwelt Kwertz. Die Comic-Romane mischen Text und Bilder zu einem bunten Lese-Erlebnis; auf jeder Seite gibt es lustige Details zu entdecken.
Daniel Bleckmann gestaltet die Lesung interaktiv, indem er auch live gezeichnete Bilder zu den Geschichten liefert. Die Veranstaltung richtet sich an Koboldfans und solche, die es werden wollen ab neun Jahren. Beginn ist um 16:00 Uhr.
Die Wiehler Sozialstiftung fördert die Lesung und der Eintritt ist frei.
Wer kommen möchte, sollte sich vorher in der Bücherei anmelden: telefonisch unter 02262 970110 oder per E-Mail an: buecherei@wiehl.de.

Sprayer im Park: Belohnung für Hinweise

Vor allem in den Wiehler Parkanlagen sind wieder vermehrt Sprayer unterwegs. Wer eine Spray-Aktion beobachtet, sollte die Polizei alarmieren. Hinweise belohnt die Stadt mit 500 Euro.
Betroffen sind besonders in Wiehl der Alte Kurpark und der Wiehlpark sowie in Bielstein die Freizeitanlage Jahnstraße. Bei Graffiti-Schmierereien handelt es sich keineswegs um harmlose Streiche, sondern um Sachbeschädigungen, die für die Allgemeinheit hohe Kosten verursachen. Die Beseitigung durch Fachfirmen ist aufwendig und bindet viel Zeit und Geld. In diesem Jahr hat die Stadt dafür bereits rund 20.000 Euro aufwenden müssen. Von Bagatellschäden kann daher keine Rede sein.
Das zu diesem Zweck verwendete Geld fehlt möglicherweise an anderer Stelle - beispielsweise bei der Unterstützung sozialer Projekte. Besonders ärgerlich ist, dass gereinigte Flächen häufig schon kurze Zeit später erneut besprüht werden. Wer eine solche Tat beobachtet, sollte nicht zögern, die Polizei zu verständigen.
Die Stadt Wiehl setzt auf die Mithilfe der Bevölkerung: Für sachdienliche Hinweise, die zur Ermittlung der Täterinnen oder Täter führen, ist eine Belohnung von 500 Euro ausgesetzt.



Symbolfoto: KI-generiert

Ende: Informationen aus der Stadt Wiehl

Heimatverein Oberbantenberg besucht den Weihnachtsmarkt in Michelstadt

Der Heimatverein Oberbantenberg lädt alle Mitglieder, Freunde und Interessierten zu einer stimmungsvollen Tagesfahrt im Advent ein. Am **Samstag, 5. Dezember,** geht es mit dem Bus zum traditionsreichen Weihnachtsmarkt nach Michelstadt im Odenwald.

Der Michelstädter Weihnachtsmarkt zählt zu den schönsten in der Region und verzaubert seine Besucher jedes Jahr mit seinen festlich geschmückten Fachwerkhäusern, Kunsthandwerk und kulinarischen Spezialitäten.

Die Abfahrt erfolgt um 9 Uhr an der Bushaltestelle Oberbantenberger Hof. Die Rückfahrt ab Michelstadt ist für 18 Uhr geplant. Der Fahrpreis beträgt 40 Euro pro Person.

Anmeldungen nimmt Ralf Harm ab sofort telefonisch unter 0160 97796426 entgegen. Da die Plätze im Bus begrenzt sind, wird eine frühzeitige Anmeldung empfohlen.



26 Millionen Schritte mit Wirkung

Kaltenbach-Gruppe unterstützt LEBENSFARBEN mit 3.318,30 Euro

Mitarbeitende der Standorte Wiehl und Waldbröl erlaufen Spende im Rahmen der Schritte-Challenge „Schnappt euch eure Schritte 3.0".

Die diesjährige Schritte-Challenge „Schnappt euch eure Schritte 3.0" der Kaltenbach-Gruppe hat Bewegung, Teamgeist und soziales Engagement auf besondere Weise miteinander verbunden. Die Mitarbeitenden der beteiligten Standorte sammelten gemeinsam rund 26 Millionen Schritte. Aus der Challenge entstand eine Spendensumme von 20.707,86 Euro, die von der Kaltenbach-Gruppe auf 21.000 Euro aufgerundet wurde. Wie hoch der jeweilige Spendenanteil der einzelnen Cluster ausfällt, richtet sich nach den dort gesammelten Schritten.

Das Cluster der Standorte Wiehl und Waldbröl erlief 3.318,30 Euro. Die Mitarbeitenden entschieden sich dafür, mit diesem Betrag LEBENSFARBEN - Hilfen für Kinder und Jugendliche e. V. zu unterstützen. Bei der Spendenübergabe in den Räumen von LEBENSFARBEN in Wiehl waren Claus Bartels, Verkaufsleiter am Standort Wiehl, Patrick Hecker, Verkaufsleiter am Standort Waldbröl, sowie Daniel Paragnik, Marketingmanager der Kaltenbach-Gruppe, zu Gast.

Neben der Spendenübergabe ent-



Anzeige

Johanniter -Weihnachtstrucker

Jedes Päckchen ein Zeichen der Hoffnung

Der Johanniter-Weihnachtstrucker bringt seit über 30 Jahren Hoffnung und konkrete Hilfe zu Menschen in schwierigen Lebenslagen. Weihnachten steht für Zuversicht und Teilen - doch viele Familien und ältere Menschen erleben diese Zeit unter schwierigen Bedingungen. Hier helfen die Pakete des Johanniter-Weihnachtstruckers.

Seit 1993 machen Menschen in ganz Deutschland mit Herz und Tatkraft mit: Ob Kindertageseinrichtungen, engagierte Unternehmen, Schulklassen oder Einzelpersonen - jeder trägt dazu bei, dass der Johanniter-Weihnachtstrucker jedes Jahr Unterstützung, Zuversicht und echte Freude in die Welt bringt.

So können Sie mitmachen:

1. Päckchen packen (anhand der offiziellen Packliste). Gestalten Sie das Päckchen als Familie, mit dem Kollegium oder mit der Nachbarschaft. Gesammelt wird vom 14.11.2026 - 11.12.2026.
2. Hilfspaket(e) abgeben: Ihre Päckchen nehmen wir in unseren Abgabestellen überall in Rhein.-/Oberberg entgegen - oder direkt bei uns vor Ort in Wiehl in unserer Regionalgeschäftsstelle am Ohlerhammer 14.

Machen Sie mit und schenken Sie Hoffnung!



stand ein intensiver und wertschätzender Austausch über die Arbeit von LEBENSFARBEN, die besonderen familiären Lebenssituationen der begleiteten Kinder und Jugendlichen sowie die Unterstützungsbedarfe der Zielgruppe. LEBENSFARBEN begleitet Kinder und Jugendliche aus Familien mit psychisch und/oder suchterkrankten Eltern und schafft mit Beratung, Patenschaften und Gruppenangeboten verlässliche Räume für Entlastung, Gemeinschaft, Selbstwirksamkeit und neue Perspektiven.

„Dass die Mitarbeitenden mit jedem einzelnen Schritt dazu beigetragen haben, unsere Kinder und Jugendlichen zu unterstützen, bedeutet uns sehr viel. Die Aktion verbindet Bewegung, Teamgeist und soziales Engagement auf eine wunderbare Weise. Die Spende hilft uns, Kindern und Jugendlichen Entlastung im Alltag, Gemeinschaft und neue Perspektiven zu ermöglichen", sagt Sandra Karsten, Geschäftsführerin von LEBENSFARBEN.



Von links: Claus Bartels, Verkaufsleiter am Standort Wiehl, Patrick Hecker, Verkaufsleiter am Standort Waldbröl, und Sandra Karsten, Geschäftsführerin von LEBENSFARBEN. Foto: LEBENSFARBEN

Die Spende soll insbesondere für besondere gemeinsame Aktionen innerhalb der ehrenamtlichen Patenschaften sowie für Angebote der Kinder- und Jugendgruppen eingesetzt werden. Gerade solche zusätzlichen Erfahrungen und gemeinsamen Aktivitäten sind für die Kinder und Jugendlichen in der Region von großem Wert.

LEBENSFARBEN bedankt sich herzlich bei allen Mitarbeitenden, die sich an der Schritte-Challenge beteiligt und damit Schritt für Schritt zu diesem Ergebnis beigetragen haben, sowie bei der gesamten Kaltenbach-Gruppe für die Idee, die Organisation und die wertvolle Unterstützung. Die Aktion zeigt eindrucksvoll, wie Gesundheitsförderung im Unternehmen und gesellschaftliche Verantwortung miteinander verbunden werden können.



Mit Makler zum Eigenheim



Der Wunsch nach den eigenen vier Wänden beschäftigt viele Familien und Paare in der Region. Angesichts steigender Baukosten und begrenztem Angebot setzen viele Kaufinteressenten auf professionelle Unterstützung. Ein Immobilienmakler kann helfen, passende Objekte zu finden und den Kauf sicher abzuwickeln.

Marktüberblick und Suche

Wer selbst nach Häusern oder Wohnungen sucht, stößt schnell an Grenzen. Onlineportale zeigen zwar zahlreiche Angebote, doch nicht alle Immobilien sind dort gelistet. Makler verfügen häufig über ein eigenes Netzwerk und kennen Objekte, bevor sie öffentlich angeboten werden. Das kann ein Vorteil sein, gerade in gefragten Wohnlagen.

Zudem kennen Makler die örtlichen Marktpreise. Sie können einschätzen, ob der verlangte Kaufpreis realistisch ist und wie sich Lage, Zustand und Ausstattung auf den Wert auswirken. Diese Marktkenntnis schützt Käufer vor überteuerten Entscheidungen.

Besichtigung und Bewertung

Ein weiterer Pluspunkt ist die Begleitung bei Besichtigungen. Makler koordinieren Termine, stellen Unterlagen bereit und beantworten Fragen zum Objekt. Dazu gehören Informationen zu Baujahr, Energieausweis oder geplanten Sanierungen.

Auch bei der Einschätzung von Renovierungsbedarf können sie Hinweise geben. Zwar ersetzen sie keinen Gutachter, doch sie erkennen typische Schwachstellen und weisen auf mögliche Folgekosten hin. Das schafft Transparenz und hilft bei der Finanzplanung.

Rechtliche Sicherheit beim Kauf

Der Immobilienkauf ist ein komplexer Vorgang. Vom Kaufvertragsentwurf über die Abstimmung mit dem Notar bis zur Übergabe gibt es zahlreiche Schritte zu beachten. Ein Makler begleitet diesen Prozess, koordiniert die Beteiligten und sorgt dafür, dass Fristen eingehalten werden.

Für Käufer wichtig ist die Maklerprovision. Seit einigen Jahren wird sie beim Kauf von Einfamilienhäusern und Eigentumswohnungen in der Regel zwischen Käufer und Verkäufer geteilt. Die genaue Höhe sollte frühzeitig geklärt werden, damit es später keine Überraschungen gibt.

Wer sich für den Kauf einer Immobilie entscheidet, sollte ausreichend Zeit für die Suche einplanen und mehrere Angebote vergleichen. Mit fachkundiger Unterstützung lässt sich der Weg ins neue Zuhause strukturierter und oft stressfreier gestalten. Eine sorgfältige Vorbereitung bleibt jedoch die wichtigste Grundlage für eine gute Entscheidung.

(Text mit Hilfe von KI erstellt)

Adam Immobilien

Leben ist Veränderung. **Wohnen auch.**

Zahlreiche Kunden von **Adam Immobilien** vertrauen auf unsere fundierte und transparente Immobilienbewertung. Unsere **kostenlose Expertenanalyse** ist aussagekräftiger als kurze Online-Wertermittlungen.
Aktuell suchen wir **Einfamilienhäuser, Eigentumswohnungen und Grundstücke** im Oberbergischen Kreis (u. a. Wiehl, Nümbrecht, Gummersbach, Engelskirchen, Lindlar, Reichshof).

Unsere Leistungen auf einen Blick:

- 22 Jahre Erfahrung in der Immobilienvermarktung
- Kostenloses, nachvollziehbares Wertgutachten
- Professionelles Exposé mit Fotos
- Online- und Printwerbung
- Käuferermittlung und Besichtigungen
- Behördliche Abwicklung und Finanzierungsprüfung
- Vorbereitung & Begleitung des Notartermins

Adam Immobilien · Zirrer Straße 60 · 51674 Wiehl
Tel. 02262 / 69 96 31
adamimmobilien@t-online.de · www.adamimmobilien.de

Bender & Bender Immobilien Gruppe

Haben Sie eine Immobilie für unsere Käufer?

Nümbrecht + 20 km Umkreis
Für eine nette Familie suchen wir ein gepflegtes EFH mit großem Grundstück (ca. 1000 m²), gewünschte Wohnfläche ca. 150 m².
KP bis € 600.000,- KD-212526

Im Umkreis von Reichshof
Für eine Fam. suchen wir ein Einfamilienhaus, möglichst in ruhiger Alleinlage mit ca. 160 m² Wohnfläche und mindestens 5 Zimmern.
KP bis € 480.000,- KD-214035

Wiehl + 10 km Umkreis
Für einen Kunden suchen wir ein EFH, Wfl. ab 120 m², mindestens 5 Zimmern, Garten und Garage, gewünschte Grundstücksgröße ab 600 m².
KP bis € 500.000,- KD-151158

Diskreter Verkauf
Auf Wunsch vermarkten wir Ihre Immobilie unter Ausschluss der Öffentlichkeit - privat, vertraulich und diskret. Rufen Sie uns an - wir beraten Sie gerne unverbindlich!

www.bender-immobilien.de • 0 22 91 / 9 17 49 00

Rund um die Immobilie



Ob Kauf, Verkauf oder Miete, der Immobilienmarkt beschäftigt viele Menschen in der Region. Die Entscheidungen sind oft weitreichend und mit hohen finanziellen Verpflichtungen verbunden. Umso wichtiger ist es, sich gut zu informieren und die eigenen Möglichkeiten realistisch einzuschätzen.

Kaufen und Verkaufen

Wer eine Immobilie kaufen möchte, sollte neben dem Kaufpreis auch Nebenkosten wie Grunderwerbsteuer, Notar- und Grundbuchgebühren einplanen. Eine solide Finanzierung ist entscheidend, ebenso wie eine sorgfältige Prüfung von Lage, Zustand und Energieeffizienz des Objekts.

Beim Verkauf spielen eine realistische Preisfindung und eine ansprechende Präsentation eine zentrale Rolle. Gut aufbereitete Unterlagen und transparente Informationen schaffen Vertrauen bei Interessenten und können den Verkaufsprozess beschleunigen.

Mieten und Wohnen

Für viele Menschen bleibt die Mietwohnung die passende Lösung. Dabei sind Lage, Mietpreis und Ausstattung wichtige Kriterien. In angespannten Märkten empfiehlt es sich, frühzeitig zu suchen und vollständige Bewerbungsunterlagen bereitzuhalten.

Auch das Thema Wohnen verändert sich. Energetische Sanierungen, moderne Heizsysteme und nachhaltige Bauweisen gewinnen an Bedeutung. Sie können langfristig Kosten sparen und den Wohnkomfort verbessern.

Rolle von Maklern

Immobilienmakler können sowohl beim Kauf als auch beim Verkauf unterstützen. Sie kennen den Markt, helfen bei der Wertermittlung und übernehmen häufig die Organisation von Besichtigungen. Für Verkäufer kann das Zeit sparen, während Käufer von einer professionellen Begleitung profitieren.

Gut informiert entscheiden

Egal ob Kauf, Verkauf oder Miete, wer sich frühzeitig informiert und verschiedene Optionen vergleicht, trifft meist bessere Entscheidungen. Ein genauer Blick auf die eigene Lebenssituation und die Entwicklung des regionalen Marktes hilft dabei, die passende Lösung für das Wohnen zu finden.

PRUÍN®
Immobilien

Ihr Makler im Oberbergischen Kreis.

Verkauf & Vermietung
Verwaltung von Miet- & Wohneigentum
Verwaltung von Gewerbeimmobilien

Olpener Str. 59 | 51766 Engelskirchen
Dolmanstraße 14 | 51427 Berg.Gladbach
Richard-Zanders-Str. 47 | 51469 Berg.Gladbach
02263 3003 **info@pruin.de** www.pruin.de

Wiehler Eiskunstlauftalente stellen sich starker Konkurrenz in Dortmund

Neue Kürprogramme, zwei erste Plätze und ein dritter Rang: Die Läufer:innen des TuS Wiehl Eissportclubs stellten sich beim Westfalen Cup 2026 in Dortmund großen und leistungsstarken Teilnehmerfeldern.
Vier Tage Eiskunstlauf standen beim Westfalen Cup vom 22. bis 25. Oktober im Eissportzentrum Westfalen in Dortmund auf dem Programm. Mit rund 400 Anmeldungen bietet der vom ERC Westfalen Kunstlauf ausgerichtete Wettbewerb ein großes Teilnehmerfeld in verschiedenen Leistungs- und Altersklassen.
Den Auftakt für den TuS Wiehl machte am Donnerstag Rune Lucius Schöne in der Kategorie Figurenläufer Jungen. Er präsentierte erstmals sein neues Programm und blieb dabei fehlerfrei. Als einziger Starter seiner Kategorie belegte er damit den ersten Platz.
In der Kategorie Figurenläufer Mädchen gingen insgesamt 28 Läuferinnen an den Start. Hier überzeugte Charlotte Buik bei der Premiere ihrer neuen Kür mit einem konzentrierten Auftritt und sauber ausgeführten Elementen. Lange hielt sie den dritten Platz, ehe sie den Wettbewerb auf Platz vier abschloss. Auch Lya Eisenacher stellte erstmals ihr neues Programm vor. Leider unterlief ihr ein Fehler in der Sprungkombination, so erreichte sie mit ihrem Lauf noch Platz acht.
Bei den Anwärter Jungen belegte Lars Boos als einziger Starter den 1. Platz. In seinem neuen Kürprogramm zeigte er noch leichte Unsicherheiten, konnte aber mit seinem Auftritt wertvolle Erfahrung für die nächsten Wettbewerbe sammeln.
Besonders stark besetzt war die Kategorie Anwärter Mädchen mit 25 Teilnehmerinnen. Vor allem die Läuferinnen aus Baden-Württemberg setzten hier Maßstäbe. Julie Marie Schemmel erreichte hier den sechsten Platz und war damit die zweitbeste NRW-Läuferin im Gesamtfeld. Victoria Fritz stand souverän die geforderten Sprünge, büßte aber durch eine etwas unsaubere Pirouette Punkte ein und erreichte am Ende Platz 9.
Einen Podestplatz sicherte sich Emma Nutsch bei den Basic Stars Mädchen NRW. In einem Feld von 24 Läuferinnen bewies sie Nervenstärke und lief so auf den 3. Platz. Sauber ausgeführte Einzel- und Doppelsprünge zeichneten ihre Kür dabei besonders aus.
In der Kategorie Nachwuchs B Mädchen verpasste Joleen Wagner das Podest mit Platz vier knapp. Trotz kleinerer Unsicherheiten überzeugte sie mit einem anspruchsvollen Programm und war damit zweitbeste Läuferin aus NRW. Viktoria Kimbel zeigte ebenfalls eine sichere Kür mit drei verschiedenen Doppelsprüngen und erreichte so Rang sieben.
Lilli Reier zeigte in ihrer Kategorie Junioren Damen zwei gelungene Doppel- und einen Dreifachsprung. Aufgrund eines schwerwiegenden Fehlers im Kurzprogramm fehlten ihr jedoch wichtige Punkte und so konnte sie ihre erlangte Platzierung nicht mehr verbessern und beendete den Wettbewerb auf Platz 5.
Ihre Premiere in der Leistungskategorie Novice U8 feierte am Freitag unsere jüngste Starterin Joyce Emelie Schemmel. Mit einer sehr guten Präsentation und einem schönen, sauberen Lauf erreichte sie trotz eines Sturzes beim Axel den sechsten Platz unter acht Starterinnen.
Charlotte Lust, die beim TuS Wiehl trainiert und für den Bitburger Eissportverein e. V. in der Kategorie Basic Novice Solo Eistanz antrat, zeigte bei ihrem Debüt eine gelungene Solokür. Den Rückstand aus den Pflichttänzen konnte sie jedoch nicht aufholen und erlangte so Platz 4.
Insgesamt bewegte sich der Westfalen Cup auf einem sehr hohen sportlichen Niveau. Insbesondere die Konkurrenz aus starken Eiskunstlauf-Landesverbänden wie Baden-Württemberg und Bayern stellte die 18 Wiehler Läufer:innen vor anspruchsvolle Herausforderungen.

Weitere Platzierungen im Überblick:

Figurenläufer Mädchen, Calliope Westerink --12. Platz von 28
Kunstläufer Mädchen, Lea Schmidt - 14. Platz von 21
Nachwuchs B Mädchen, Matilda Pfeifer - 11. Platz von 15
Nachwuchs B Mädchen, Lilian von Eyb - 13. Platz von 15
Intermediate Stars NRW Mädchen, Daniela Costa Borges - 11. Platz von 20
Intermediate Stars NRW Mädchen, Kira Boos - 12. Platz von 20
Intermediate Stars NRW Mädchen, Mariella Knop - 17. Platz von 20



Die Eiskunstläufer:innen des TuS Wiehl ESC beim Westfalen Cup in Dortmund mit Cheftrainerin Gabriele Krakau. Von links: Gabriele Krakau, Rune Lucius Schöne, Calliope Westerink, Lya Eisenacher, Charlotte Buik. Foto: Gaby Eisenacher



Lars Boos Platz erreichte in der Kategorie Anwärter Jungen den ersten Platz.Foto: Hendrik Boos



Emma Nutsch Platz erreichte in der Kategorie Basic Stars NRW Mädchen den 3. Platz.Foto: Kerstin Nutsch

Aloha TC Wiehl
- Clubmeister strahlen mit der Sonne um die Wette

Mit dem Finaltag des Clubturniers und einem hawaiianischen Abend hat der TC Wiehl das Tennisjahr bunt und fröhlich verabschiedet und einen rundum gelungenen Abschluss der Sommersaison gefeiert.

Die Sonne meinte es noch einmal gut mit allen Freunden des Wiehler Tennisclubs. Ein Oktobertag wie gemalt: Blauer Himmel, Sonne satt, Heißluftballons über den Plätzen zum Greifen nah und rund 100 Mitglieder - Alteingesessene und viele neue Gesichter gleichermaßen - au der Anlage. Einen würdigeren Rahmen, die sowohl den Clubturnierfinals als auch dem anschließenden Saisonabschlussfest würdigen Rahmen bescherten.

Die Vorrunden und K.o.-Spiele des Clubturniers waren bereits in den Wochen zuvor gespielt worden. Am Endspieltag lieferten sich Halbfinalisten und Endspielteilnehmer vom Vormittag an spannende Partien auf der Vereinsanlage an der Mühlenstraße. Neben den Konkurrenzen Mixed (Clubmeister: Christine Backhaus/Andres Nunez), Damen Doppel (Peggy Koch/Nicola Schäbitz) sowie Herren Einzel (Andres Nunes) und Doppel (Wolfgang Göbel/Philipp Schneider) wurde am Finaltag zudem ein kleines Kinder-Turnier (Louis Dieball) ausgetragen, so dass die großen und kleinen Tenniscracks gleichermaßen auf ihre Kosten kamen.

Zwischen den Finals sorgte die „One-Point-Challenge" für Spaß und Bewegung auf dem Platz. Ein kurzweiliges Mini-Turnier im K.o.-System: Jeder Teilnehmer trat dabei mit einem zugelosten Gegenüber zu nur einem Ballwechsel an. Einfach Regel: Wer verliert, fliegt. Wer gewinnt, kommt eine Runde weiter. So dauerte es nur wenige Minuten, ein 32-Feld auf zwei Finalisten zu reduzieren. Am Ende durfte Ben Kautschke als Sieger des Finals gegen Christine Backhaus den frisch geschlüpften Quitscheentchen-Wanderpokal in die Höhe recken. Eine lustige Tennis-Idee! Fazit: Der Wanderpokal quakt bereits nach Wiederholung.



Fotos: privat

Ein toller Familien-Tennistag mit viel Freude an der Bewegung, großartigen Ballwechseln und ausgedehntem „Klönen" auf der Terrasse mündete nach den letzten Finalpartien in einer rauschenden Hawaii-Party. Zuvor durften sich die Clubturnier-Besten bei der Siegerehrung über tolle Preise freuen. Der Dank des Vorstands galt hier den zahlreichen Sponsoren und Stiftern (siehe unten). Der Rest war ein vielstimmiges und gut gelauntes Aloha nahe dem „Wiehlstrand", das erst spät am Abend ganz allmählich ausklingen sollte.

Die Sponsoren:

BPW, Bubenzer Baustoffe, Fam. Büscher, Bioladen Landgefühl, Cyclers Place, Dat Lädchen - Lüders, GIZEH, GRAFTEC, Kölner Haie, Memo's Barbershop, Nagelstudio Prinzesseria, Restaurant Galleria, Schreinerei Volker Sohn, Sportsbar Lutter, Tennishalle Windhagen, Wein & Tee bei E., Wiehl-Apotheke, Wiehler Wasser Welt.



Clubturnier:

Mixed:

1. Christine Backhaus/Andres Nunez
2. Marleen Naumann/Lasse Bach
3. Lena Behrendt/Torsten Wirths

Damen Doppel

1. Peggy Koch/Nicola Schäbitz
2. Juliana Förster/Kerstin Göbel
3. Christine Backhaus/Tanja Dieball



Herren:

1. Andres Nunez
2. Lasse Bach
3. Werner Dieball

Herren Doppel:

1. Wolfgang Göbel/Philipp Schneider
2. Lasse Bach/Andres Nunez
3. Mischa Peters/Gunnar Rothe

Jungs:

1. Louis Dieball
2. Neo Helbig
3. Matteo Formica





Gut hören im Herbst



Wenn die Tage kürzer werden, die Temperaturen sinken und es draußen häufiger nass und windig ist, verändert sich auch unser Alltag. Für gutes Hören kommt es im Herbst vor allem darauf an, die Ohren zu schützen, Erkältungen richtig einzuordnen und auf Veränderungen des Hörvermögens zu achten.

Wenn eine Erkältung auf die Ohren schlägt

Im Herbst haben Erkältungen wieder Saison. Eine verstopfte Nase und geschwollene Schleimhäute können dazu führen, dass sich die Ohren zeitweise verstopft oder „zu" anfühlen. Auch ein Druckgefühl im Ohr kann auftreten. Wichtig ist, vorübergehende Beschwerden von einer tatsächlichen Hörminderung zu unterscheiden. Hält ein Druckgefühl an, kommen Ohrenschmerzen hinzu oder verschlechtert sich das Hören deutlich, sollte die Ursache ärztlich abgeklärt werden.

Gut hören trotz Herbstwetter

Kühle Temperaturen, Wind und Regen gehören zum Herbst. Für die Ohren selbst ist vor allem eines wichtig: Sie sollten nicht unnötig Feuchtigkeit und extremen Bedingungen ausgesetzt werden. Wer Hörgeräte trägt, sollte besonders darauf achten, dass die Geräte nicht unnötig nass werden und entsprechend den Herstellerangaben gepflegt und getrocknet werden.

Auch unterwegs lohnt sich Aufmerksamkeit: Bei Wind, Regen oder dichtem Laub können Umgebungsgeräusche schlechter wahrnehmbar sein. Wer auf gutes Hören angewiesen ist, sollte deshalb beispielsweise im Straßenverkehr besonders aufmerksam sein und sich nicht ausschließlich auf akustische Signale verlassen.

Lärm bleibt auch im Herbst ein Thema

Herbstliche Aktivitäten können überraschend laut sein - etwa Gartenarbeiten mit Laubbläsern, Rasenmähern oder anderen motorisierten Geräten. Lärm kann das Gehör schädigen. Besonders hohe oder länger andauernde Schallpegel können zu Hörminderungen und Ohrgeräuschen beitragen.

Deshalb gilt: Bei lauten Tätigkeiten möglichst Abstand halten und einen geeigneten Gehörschutz verwenden. Auch nach sehr lauten Veranstaltungen oder Arbeiten sollten Ohrgeräusche oder ein dumpfes Hörgefühl nicht ignoriert werden.

Ohrgeräusche ernst nehmen

Ein gelegentliches Pfeifen oder Rauschen kann beispielsweise nach starker Lärmbelastung auftreten. Anhaltende Ohrgeräusche werden als Tinnitus bezeichnet und können unterschiedliche Ursachen haben. Dazu gehören unter anderem Lärmeinwirkung, Erkrankungen des Ohres oder ein verstopfter Gehörgang.

Wer neu auftretende oder anhaltende Ohrgeräusche bemerkt, sollte dies ärztlich abklären lassen - insbesondere dann, wenn gleichzeitig das Hörvermögen verändert ist, Schmerzen auftreten oder Schwindel hinzukommt.

Plötzliche Hörveränderungen nicht abwarten

Eine deutliche Verschlechterung des Hörvermögens innerhalb kurzer Zeit sollte medizinisch abgeklärt werden. Ein plötzlich auftretender Hörverlust kann unter anderem mit Druckgefühl oder Schwindel verbunden sein.

Deshalb gilt: Wenn das Hören plötzlich deutlich schlechter wird, nicht einfach abwarten oder die Veränderung auf Herbstwetter, eine Erkältung oder Stress zurückführen. Eine ärztliche Untersuchung kann klären, was dahintersteckt.

Wichtige Tipps für den Herbst

Bei lauten Arbeiten und Aktivitäten das Gehör mit geeignetem Gehörschutz schützen.
Bei Erkältungen auf Druckgefühl, Schmerzen oder anhaltende Hörveränderungen achten.
Hörgeräte vor unnötiger Nässe schützen und entsprechend den Herstellerangaben pflegen.
Neue oder anhaltende Ohrgeräusche ernst nehmen.
Bei einer plötzlichen deutlichen Hörverschlechterung zeitnah ärztliche Hilfe suchen.
Im Straßenverkehr bei schlechtem Wetter besonders aufmerksam sein und sich nicht allein auf das Gehör verlassen.
Gut hören heißt auch: Veränderungen wahrnehmen und richtig reagieren. (Text mit Hilfe von KI erstellt)

NEWS AUS UNSERER GERÜCHTEKÜCHE

Wir haben das Rezept für Produkte, die Ihnen „schmecken".

Nutzen Sie unsere aktuellen Gleitsichtgläser- und Hörgeräte-Angebote!

Gültig bis 14.11.2026.



Haben alle Gerüchte über Gleitsichtbrillen und Hörgeräte für Sie geprüft: Justus Köhler, Ella Barra, Kerstin und Lennard Köhler und Lara Michalik.

OPTIKER + AKUSTIKER KÖHLER
... für gutes Sehen und besseres Hören

Optiker und Akustiker Köhler GmbH & Co.KG
Einkaufszentrum Bergischer Hof
51643 Gummersbach · 0 22 61 / 6 40 66
optik-akustik-koehler.de

Alle Infos im Geschäft!

Besser sehen am Bildschirm

Viele Menschen verbringen heute einen großen Teil ihres Arbeitstages vor dem Monitor. Das belastet Augen und Konzentration, oft ohne dass es sofort bemerkt wird. Mit einigen einfachen Maßnahmen lässt sich der Alltag am Rechner jedoch deutlich angenehmer gestalten.

Belastung für Augen und Haltung

Langes Starren auf den Monitor führt häufig zu trockenen oder müden Augen. Beim fokussierten Blick sinkt die Lidschlagzahl deutlich, die Augenoberfläche wird weniger befeuchtet. Gleichzeitig sitzen viele Menschen zu nah oder in ungünstigem Winkel vor dem Bildschirm. Das kann Nacken und Schultern verspannen, was oft erst abends auffällt.

Richtige Einstellungen am Arbeitsplatz

Der Bildschirm sollte etwa eine Armlänge entfernt stehen, die Oberkante leicht unter Augenhöhe. Eine mittlere Helligkeit schont die Augen, besonders wenn starke Kontraste zum Umgebungslicht vermieden werden. Entspiegelte Oberflächen und gleichmäßige Beleuchtung helfen, Reflexionen zu reduzieren. Wer häufig zwischen Dokumenten und Monitor wechselt, profitiert von einer klaren Arbeitsplatzordnung mit gut sichtbaren Vorlagen.

Entlastung durch kleine Pausen

Regelmäßige kurze Unterbrechungen sind wichtig. Die sogenannte 20-20-20-Regel empfiehlt, alle zwanzig Minuten für zwanzig Sekunden in etwa sechs Meter Entfernung zu schauen. Das entspannt die Augenmuskulatur. Auch ein bewusster Lidschlag oder das kurze Schließen der Augen kann den Tränenfilm stabilisieren. Wer am Ende des Tages brennende Augen spürt, sollte diese Pausen fest einplanen.

Hinweise für den Alltag

Wer dauerhaft Beschwerden bemerkt, etwa verschwommenes Sehen oder starke Anstrengung beim Lesen, sollte eine augenärztliche Kontrolle einplanen. Oft reicht eine leichte Korrektur oder eine spezielle Arbeitsplatzbrille aus, um den Arbeitsalltag deutlich angenehmer zu machen.

Ein gut eingerichteter Bildschirmarbeitsplatz und kleine Entspannungsroutinen unterstützen nicht nur die Sehkraft, sondern verbessern auch die Konzentration über den gesamten Arbeitstag.

(Text mit Hilfe von KI erstellt)



Jubiläumsangebot

zum Geburtstag

20% Rabatt

Auf eine neue Brille*



*gilt beim Kauf einer Komplettbrille (Fassung + Gläser) vom 19.10. - 28.11.2026

JETZT TERMIN VEREINBAREN

02245/910265

DELTA OPTIC

DELTA OPTIC e.K.
Jan Marco Dierks
Hauptstrasse 60
53804 Much
(gegenüber dem Rathaus)

www.delta-optic.de
info@delta-optic.de
02245/910265

@DELTA_OPTIC_MUCH

Aus der Arbeit der Parteien Bündnis90 / Die Grünen

Die Currywurst-im Wegwerfpack - unvermeidbar?

Wir haben uns alle darauf eingerichtet: Große öffentliche Feste sind anscheinend ohne Kunststoffbehälter für Currywurst & Co überhaupt nicht durchführbar. Dennoch gibt es auch Menschen, denen genau dies ein Dorn im Auge ist - zu Recht. Gibt es denn wirklich keine Alternative zu solchen Gebräuchen, vor allem dann, wenn - wie geschehen am Ehrenamtstag im Stadtteilhaus - Industriespülmaschinen vorhanden sind? Vielleicht hätten sich ja ein paar Ratsmitglieder mehr zum Service bereit- erklären und diese Arbeit übernehmen können.
Offenbar sehen eben diese die wachsenden Müllberge als unvermeidbar an. Die Stadt Wiehl hat im Jahre 1992 eine Verordnung eingeführt, dergemäß jegliches Einweggeschirr (!) aus städtischen Veranstaltungen verbannt werden sollte. Mit Blick auf die neueren EU-und nationalen Verordnungen zu diesem Thema stimmten die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, öffentliche Sicherheit und Ordnung am 12.10. für eine Abschaffung der städtischen Maßgaben. Sie hätten sich erübrigt, weil die EU in großer Ausführlichkeit auf das Verbot von nicht recycelbaren Verpackungen drängt.Wenn Stoffe tatsächlich gesammelt (was ja leider sehr häufig eben nicht geschieht) und einer erneuten Verwendung zugeführt werden, ist das nicht schlecht. Besser aber wäre es, wenn sie gar nicht erst in Verwendung kämen.
Nehmen uns also EU-Verordnungen aus der eigenen Verantwortung? Sollte es nicht angesichts der Vermüllung der Meere Aufgabe auch unserer Stadt sein, ausdrücklich nach Möglichkeiten zur Müllvermeidung zu suchen und entsprechende Maßregeln zu erlassen?
Wir Grünen sind mit der kompletten Streichung der Verordnung von 1992 deshalb nicht einverstanden. Dankenswerterweise haben wir die Zusage der Stadtverwaltung, dass es beim kommenden Weihnachtsmarkt ein Geschirrmobil geben und den Standbetreibern ausdrücklich angeboten werden soll.
Weitere Vermüllung, verschwenderischer Umgang mit Ressourcen und vermeidbare Emissionen bei Herstellung wie auch Recycling können wir uns nicht leisten.
Das mit Achselzucken hinzunehmen passiert schnell - mir auch. Aber es ist unverantwortlich.

Barbara Degener

Ende: Aus der Arbeit der Parteien Bündnis90 / Die Grünen



WIR BRINGEN DEINE IDEE AUF SENDUNG.

Professionelle Podcast-Produktion von der Idee bis zur fertigen Folge.

- Aufnehmen wie die Profis
- Erstklassige Audio- & Videoqualität
- Perfekter Schnitt, starker Sound
- Flexible Pakete nach deinem Bedarf

EINZEL-FOLGE 450* €

PAKET für 5 Folgen ab 2070* €

* zzgl. MwSt.

STARTE JETZT DEIN PODCAST-PROJEKT!

02241 260 112
verkauf@rautenberg.media

Studio

Preisliste

RAUTENBERG MEDIA



MAXIMALE REICHWEITE. STARKE PARTNER.

Ihre Stellenanzeige dort, wo die besten Bewerber suchen.

- Partner der Jobbörse stellenanzeigen.de
- Mediennetzwerk aus 450+ starken Plattformen
- Google for Jobs inklusive
- Fester Paketpreis ohne Klickkosten

30 TAGE ab 249* €

* zzgl. MwSt.

JETZT DIE BESTEN KANDIDATEN ERREICHEN!

02241 260 112
verkauf@rautenberg.media

Infos

Mediadaten

RAUTENBERG MEDIA

Das Risiko steigt mit dem Alter



**Mit zunehmendem Alter wird das Immunsystem schwächer.
Foto: Prostock-studio/shutterstock.com/akz-o**

Das Gürtelrose-Risiko steigt mit zunehmendem Alter. Grund dafür ist die natürliche, altersbedingte Abnahme der Immunfunktion. Auch Menschen mit chronischen Krankheiten zählen zu den Risikogruppen.
Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt eine Gürtelrose-Impfung für alle Menschen ab 60 Jahren sowie für Personen mit erhöhtem Krankheitsrisiko bereits ab 18 Jahren. Wer unsicher ist, sollte sich in seiner Hausarztpraxis zu persönlichen Vorsorgemaßnahmen beraten lassen.

Krank im Urlaub

Viele Menschen freuen sich monatelang auf den Urlaub - und werden ausgerechnet dann krank, wenn endlich Entspannung einkehrt. Dieses Phänomen wird als „Leisure Sickness", also Freizeitkrankheit, bezeichnet. Sie kann sich zum Beispiel durch leichte Erkältungssymptome, aber auch durch Erkrankungen wie Gürtelrose äußern.
Wie belastend eine Gürtelrose sein kann, weiß auch Ulrich aus eigener Erfahrung. Der heute 66-Jährige erkrankte 2022 bei einer Fahrradtour im Urlaub. Zunächst zeigten sich Bläschen auf der linken Seite der Nasenwurzel und der Stirn. Kurz darauf schwoll die gesamte Gesichtshälfte an; auch ein Auge war stark betroffen. „Über Monate litt ich unter unglaublichen Schmerzattacken", berichtet er. „Trotz leichter Besserung nach sechs Monaten leide ich bis heute unter Schmerzen, Beeinträchtigungen im Alltag und Konzentrationsproblemen."

Was ist der Auslöser?

„Viele gehen praktisch direkt vom Berufsstress in den Urlaubsstress", erklärt die Immunologin Prof. Dr. Martina Prelog aus Würzburg. „Gerade dann kommt es auch häufiger zur Reaktivierung von Viren, die bereits im Körper vorhanden sind. Dazu zählt etwa das Varizella-Zoster-Virus, also das Virus, das eine Gürtelrose hervorrufen kann."
Stress könne dabei eine wichtige Rolle spielen. „Die körperliche Abwehrreaktion wird durch die vermehrte Ausschüttung von Stresshormonen zunächst unterdrückt, was es den Erregern leicht macht, sich im Körper auszubreiten", so Prelog. „Aber erst wenn der Körper zur Ruhe kommt, wird die Erkrankung spürbar."

Auch Sonnenschutz ist ein wichtiges Thema

„Ein Sonnenbrand ist keine harmlose Rötung, sondern eine starke Belastung der Haut und des Immunsystems", warnt Prof. Prelog. „Auch dadurch hat das Gürtelrose-Virus leichteres Spiel und kann reaktiviert werden."
(akz-o)



DER POSTILLION
MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE STADT WIEHL
Online lesen: wiehler-postillion.de/e-paper
Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

HALLO PRESSESPRECHER/INNEN
PRESSEBEAUFTRAGTE

der **VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN** und anderer Organisationen

Akkreditieren Sie sich gleich jetzt
für das CMSystem von Rautenberg Media,
um für diese Zeitung Artikel einzustellen:

https://redaktion.rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA

Wir freuen uns auf Sie!

ZEITUNG DRUCK WEB FILM

Ev. Kirchengemeinde Wiehl

Unsere Gottesdienste und Veranstaltungen

Sonntag, 8. November
11 Uhr - make.may.day-Gottesdienst in der Kirche, mit Jugendreferent Marc Böttcher u. Team
Dienstag, 10. November
17 Uhr - Konzert der Schwarzmeer-Kosaken mit Peter Orloff in der Kirche, aktuelle Informationen unter www.kirchewiehl.de
Sonntag, 15. November
10 Uhr - Gottesdienst in der Kirche mit Pfrin. Judith Krüger, auch im Streaming unter youtube.de.
10 Uhr - Kindergottesdienst „Godly Play" im GZ
16 Uhr - Musikalische Andacht mit dem Posaunenchor in der Kirche
Montag, 16. November
18:30 Uhr - Gebet für die Welt im GZ, mit Pfr. Michael Striss
Mittwoch, 18. November
19 Uhr - Ökumenischer Gottesdienst zum Buß-u. Bettag in der **Katholischen Kirche**
Sonntag, 22. November
10 Uhr - Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag in der Kirche, mit Abendmahl, Pfr. Michael Striss



LEBENSGEMEINSCHAFT
Eichhof

Martinsbasar

Sonntag, 8. November 2026, 12:00–17:00 Uhr

Handwerklich hochwertige Eichhof-Produkte

Holz.Manufaktur
Spielzeug, Geschenkartikel, Weihnachtskrippen, Frühstücksbrettchen, Käsereiben, Pizzaroller

Keramik.Manufaktur
Stilvolle Dekorationsartikel, Auswahl an Keramikgeschirr und individuell gestalteten Werkstücken

Kerzen.Manufaktur
Engelskerzen, handgefertigte Bienenwachskerzen in großer Auswahl

Metall.Manufaktur
Metallstecker, Pilzgestecke, Kerzenhalter, Blumenampeln, Metallkunst für den Garten

Gärtnerei und Landwirtschaft
Weihnachtliche Gestecke und Türkränze im Heilpädagogischen Arbeitsbereich

Heilpädagogischer Arbeitsbereich
Schönes und Dekoratives, Lichterketten, Produkte aus Filz und Holz

Back.Manufaktur, Bioladen-Café
frisch gebackene Brotsorten hausgemacht in Demeter-Qualität, Kuchen und Gebäck in Bioqualität, Bioladenvollsortiment

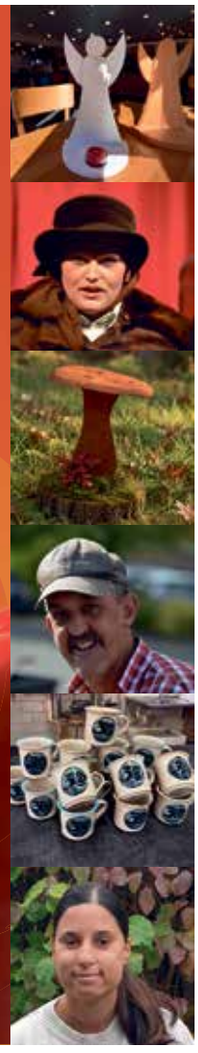
Der Bioladen und die Werkstattbereiche sind geöffnet von **12:30 bis 16:30 Uhr**. Anschließend Martinsliedersingen am Martinsfeuer.

Programm-Highlights
12:00 Eröffnung mit dem Eichhof-Orchester im Haus der Begegnung
16:40 Martinsliedersingen, danach gibt es Weckmänner, solange der Vorrat reicht
Für das leibliche Wohl sorgt der **Werkstattbereich Küche und Service**.

Kinderprogramm
Schminkstation, Spielemobil, Martinsliedersingen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Lebensgemeinschaft Eichhof gGmbH, Eichhof 8, 53804 Much, 02295/9202-0, www.eichhof.org



beat&fun - ein Bandname als perfektes Programm





beat&fun spielt für Sie die Hits der Stars und Bands aus der aufregendsten Zeit der Pop-Geschichte: der 1960er- und der 1970er-Jahre, der Zeit von Beat, Rock und Rock'n'Roll. Die Zeiten ändern sich, aber diese Musik hat nichts von ihrer mitreißenden Aufbruchstimmung verloren.

In der Besetzung Gitarre, Bass, Keyboard und Schlagzeug, mit wechselnden Lead-Stimmen, mehrstimmigem Gesang und frischem Sound haucht beat&fun den Oldies neues Leben ein und bietet dem Publikum ehrliche, handgemachte Live-Musik. Der einzigartige Musik-Mix mit Songs von BeeGees bis Black Sabbath macht einfach gute Laune, lädt zum Mitsingen und Mitfeiern ein und dem Rhythmus können weder Jung noch Alt widerstehen.

- Schmusesongs von BeeGees, Percy Sledge, Bob Dylan u. a.
- Ohrwürmer von Beatles, Small Faces, T-Rex, CCR, Smokie u. a.
- Surfer-Sound der Beach Boys
- Rockige Riffs von Rolling Stones, Status Quo, Spencer Davis Group
- Rock'n'Roll-Klassiker von Chuck Berry, Elvis, Renegades u. a.

Immer wieder wird das Publikum mit einbezogen und mitgerissen, denn: beat&fun live = Spaß und gute Laune garantiert!

Wie schütze ich mein Haus?

Mit diesen Maßnahmen wird das Eigenheim klimarobust

Hitze, Sturm, Überschwemmungen und Starkregen stellen Gebäude zunehmend vor große Herausforderungen. Hohe Temperaturen führen zur Überhitzung von Innenräumen, während Starkregen die Kanalisation überlasten und Überflutungen verursachen kann. „Eigentümer:innen haben zahlreiche Möglichkeiten, sich auf die Folgen des Klimawandels vorzubereiten und selbst aktiv zu werden", fasst Sven Friese, Verbraucherberater bei der Verbraucherzentrale NRW in Bergisch Gladbach, zusammen und erläutert, worauf sie achten sollten. „Wer sein Haus wetterrobust, energiesparend und klimaschonend gestaltet, schützt sich vor Wetterextremen und steigert gleichzeitig den Wohnkomfort."

Schutz vor Starkregen und Überschwemmungen

Starkregenereignisse treten immer häufiger, intensiver und unvorhersehbarer auf. Kann Regenwasser nicht ausreichend versickern oder abfließen, drohen Kellerüberflutungen, Schäden an Gebäuden und überlastete Kanalsysteme. Besonders gefährdet sind Keller und tiefliegende Räume, in denen sich Wasser schnell sammeln kann. Auch das Abwassersystem kann bei Starkregen an seine Grenzen stoßen. Das Wasser staut sich dann bis zur sogenannten Rückstauebene - meist auf Höhe der Straßenoberkante oder darüber - und kann über tiefer gelegene Abflüsse in das Gebäude eindringen. Schutz bieten hier bauliche Sicherungen wie Rückstauverschlüsse sowie druckwasserdichte Fenster und Türen. Vorbeugend helfen außerdem begrünte Dächer und entsiegelte Flächen. Sie speichern Regenwasser, entlasten die Kanalisation und ermöglichen dem Regen, direkt auf dem Grundstück zu versickern und zu verdunsten. Gerade bei Starkregen können begrünte Flächen dazu beitragen, Überflutungen zu vermeiden. Auch spezielle Retentionsgründächer, die Regenwasser zeitweise speichern und verzögert kontrolliert abgeben, sind eine sinnvolle Lösung. Sie verringern das Überschwemmungsrisiko und reduzieren die Rückstaugefahr bei lokalem Starkregen.

Grüner Hitzeschutz

Die Sommer werden heißer - doch Pflanzen können helfen, das Haus ohne zusätzlichen Strom zu kühlen. Begrünungen auf Dach, Fassade und im Garten verbessern das Mikroklima durch Schatten, Verdunstung und Wasserspeicherung. Bäume und Sträucher spenden gezielt Schatten für Wände, Wege sowie Terrassen und verhindern, dass sich Gebäude und Boden stark aufheizen. Wer seine Fassadenbegrünung anlegt, kann die Wandtemperatur um bis zu 15° C senken. Besonders empfehlenswert sind Kletterpflanzen an Rankhilfen mit Abstand zur Fassade. Dadurch entsteht ein isolierendes Luftpolster, das den Kühleffekt zusätzlich verstärkt. Gleichzeitig geben Pflanzen über ihre Blätter Wasser an die Umgebung ab. Diese Verdunstungskühlung entzieht der Luft Wärme und wirkt wie eine natürliche Klimaanlage. Auch die Entsiegelung von Flächen trägt zur natürlichen Kühlung rund ums Haus bei. Versiegelte Flächen speichern viel Wärme und heizen sich stark auf. Werden Flächen entsiegelt, kann Regenwasser wieder versickern, von Pflanzen aufgenommen werden oder verdunsten - das verbessert das Mikroklima spürbar. Durchlässige Materialien wie Rasengittersteine oder offenes Pflaster eignen sich besonders für Wege oder Stellplätze. Bereits kleine Flächen haben einen positiven Effekt. (Beratungsstelle Bergisch Gladbach, Verbraucherzentrale NRW e.V.)

Riesen-Nest der Asiatischen Hornisse auch in Ründeroth



Beissel und Schuster mit dem Mega-Nest



Thomas Beissel im Hubsteiger. Fotos: Matthias Neudecker

Es war schon eine außergewöhnliche Herausforderung, ein Nest in exakt 22 Meter Höhe in einer Esche anzugehen, hier mussten Experten ran. Mit Unterstützung der Gemeinde Engelskirchen, die einen Hubsteiger zur Verfügung stellte, nahmen sich wieder Thomas Beissel aus Much und Johannes Schuster, Vorsitzender des Bienenzuchtvereins Engelskirchen, des Nestes an. Umfangreiche Absperrmaßnahmen an der Ohler Str. waren erforderlich und mit dem Steiger fuhr Spezialist Beissel in unmittelbare Nähe des Nestes und saugte ein Großteil der Hornissen ab, sägte mit einer Handsäge das Nest aus dem Geäst und brachte es zu Boden und verschloss es in einem großen Plastiksack.

Medizinballgröße des Nestes ist schon außergewöhnlich mit geschätzten 2.000 Hornissen. Wäre das Nest nicht erkannt und vernichtet worden, hätten mehr als 100 Königinnen im kommenden Jahr weitere Nester das weitere Umfeld überzogen und für weitere Bedrohung gesorgt.

Die Gemeinde Engelskirchen scheint in diesem Jahr von der invasiven Hornissenart besonders betroffen zu sein, denn Stand heute sind bereits ca. 20 Nester gesichtet und von extra ausgebildeten Imkerinnen und Imker aus dem Imkerverein Engelskirchen entnommen worden.

Dank finanzieller Unterstützung von Sponsoren (u. a. die Bürgerstiftung Engelskirchen „Wir für uns") konnte der Verein Material beschaffen (u. a. Lanzentechnik mit einer möglichen Länge bis zu 24 Meter), um aktiv die Nester der Asiatischen Hornisse zu bekämpfen.

Weitere Sichtungen bitte an Imker melden, die wissen was zu tun ist.



Schuster mit dem Nest

Comedy Theater in der Kapelle

„Die Irrungen der weiblichen Hysterie" von und mit Rita Winter

Einen herrlich komischen Theaterabend über Dating, Selbstzweifel und die kleinen Absurditäten zwischen Mann und Frau präsentiert die Komödiantin und Schauspielerin Rita Winter am Sonntag, 15. November, ab 18 Uhr in der Kapelle Nümbrecht-Bierenbachtal (Freibadstr.). Rita Winter schlüpft dabei in weibliche und männliche Rollen. Mal hoffnungsvoll verliebt, mal hoffnungslos verwirrt zeigt sie mit viel Humor, wie ähnlich wir uns in unserer Sehnsucht nach Liebe doch sind.

Veranstalter:
Kultur in der Kapelle e. V.
Einlass ab 17:30 Uhr
Hutspende



Comedy Theater: Rita Winter. Foto Rita Winter

Bewegung, die Erinnerungen weckt

GFO Zentrum Engelskirchen bittet um Unterstützung für das Bike-Labyrinth



Frau Heinemann (97) kommentiert ihren Ausflug zur Abtei Marienstadt. Fotos: R. Garburg



Natalia Bergmann (r.) freut sich über die Möglichkeit zur Teilhabe der Bewohner trotz Rollstuhl

Im Bereich Wohnen und Pflege St. Josef des GFO Zentrums Engelskirchen läuft seit Montag, 12. Oktober, eine einwöchige Testphase für das Bike-Labyrinth. Bewohnerinnen und Bewohner radeln dabei virtuell durch vertraute Orte. Für die Anschaffung fehlt noch ein Restbetrag.

Das Bike-Labyrinth besteht aus einem sicheren Fahrradtrainer und einer Software. Sie zeigt reale Orte und Landschaften auf einem Bildschirm. Wer in die Pedale tritt, „fährt" durch bekannte Straßen oder in die Ferne. Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club Oberberg hat dafür bereits im Vorfeld mehrere Strecken durch Engelskirchen und Ründeroth aufgezeichnet, damit die Bewohnerinnen und Bewohner vertraute Wege virtuell erleben können. Doch die erste Fahrt zeigte, dass individuelle Wünsche oft noch stärker wirken.

Frau Heinemann, 97 Jahre alt, hatte einen klaren Wunsch: Sie wollte zur Abtei Marienstadt fahren, da sie diese früher oft besucht hatte. Nach kurzer Einweisung strampelte sie los und kommentierte für die Umstehenden die virtuelle Strecke. Anschließend durfte Frau Liebscher (85) eine Route durch ihre alte Heimat fahren. Sie freute sich sichtlich, die vertraute Gegend wiederzuentdecken. Dass sie dabei im Rollstuhl saß, spielte keine Rolle. Genau das freut die Heimleitung besonders, denn auch für Menschen im Rollstuhl ist die regelmäßige Bewegung der Gelenke wichtig und ergänzt die Arbeit der Physiotherapeuten sinnvoll.

Dabei profitieren nicht nur die aktiven Personen, auch Zuschauer sehen den Bildschirm, feuern an, tauschen Erinnerungen aus und kommen ins Gespräch. So greifen Bewegung, kognitive Aktivierung und soziale Teilhabe ineinander.

Auch Bewohnerin Schmidt durfte eine Testfahrt machen. Ihr Fazit: „Es wäre schön, wenn unser Haus so etwas hätte, dann kann ich öfters einmal eine Runde fahren oder sogar durch andere Länder."

Den Großteil der Anschaffung finanzieren die Hans Hermann Voss-Stiftung aus Wipperfürth, die Volksbank Oberberg und die Sozialstiftung der Kreissparkasse Köln. „Leider konnten wir das Projekt aus eigenen Mitteln nicht umsetzen", teilt die Einrichtung mit. Natalia Bergmann aus der Einrichtungsleitung sucht deshalb Spenden für den Restbetrag. Damit soll das Gerät dauerhaft im Alltag des Sozialdienstes eingesetzt werden. Der Verein Weitblick unterstützt das Projekt als Partner.

Spendenkonto: GFO SD mbH, IBAN: DE10 4625 0049 0000 1778 99, Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden, Verwendungszweck: Bike-Labyrinth.

Weitere Informationen finden Sie unter pflege-josef-engelskirchen.gfo-online.de/service/helfen.

RoGarburg

Omas for Future Oberberg

Am 5. Oktober hatten die Omas for Future Oberberg zu einem Thernenabend in das Landschaftshaus Nümbrecht geladen. Das Thema war,,Wasser, ein kostbares Gut". Andre Clemens, Fachbereichsleiter Abwasserbehandlung beim Aggerverband, informierte über Abwasser als Ressource. Er gab Tipps für den Alltag und über den tagtäglichen Umgang mit Abwasser und zeigte den Weg des Abwassers vom Haus über die verschiedenen Reinigungsstufen bis ins Gewässer. Auch die unsichtbaren Gefahren durch Medikamente im Abwasser und die Herausforderungen der Zukunft, Stichwort vierte Reinigungsstufe, waren Themen.

Im Anschluss sprach Marianne Schwan über unser Trinkwasser am Beispiel von Nümbrecht aus derschönen Talsperre über die Aufbereitungsanlagen bis hin zu den Zuleitungen ins Haus. Von dem wertvollen Trinkwasser wird im Durchschnitt ein Drittel ver(sch)wendet, um unsere Fäkalien wegzuspülen. Als Alternative wurde die Trockentrenntoilette vorgestellt.

Die Vorträge waren spannend und interessant, das Publikum interessiert, es wurden viele Fragen gestellt und es wurde rege diskutiert.



„Melodie des Meeres“ - Neues Kammermusical feiert Uraufführung in Bergneustadt

Im November kommt mit „Melodie des Meeres“ ein neues deutsches Kammermusical auf die Bühne des SchauspielHauses Bergneustadt. Die Uraufführung findet am **Samstag, 21. November,** um 19 Uhr statt. Bis Februar 2027 folgen neun weitere Vorstellungen.

Inhalt

Melodie des Meeres ist ein neues, berührendes Musical von Eva-Marie Monhof und Leon Gleser - eine Geschichte über Vergangenheit und Gegenwart, Verlust und Neuanfang, Schuld und Vergebung, über die Kraft der Musik und die unbezwingbare Sehnsucht nach Heimat.

Im Zentrum steht Mina, eine junge Frau, die nach zehn Jahren in ihre alte Heimat - eine windumtoste Nordseeinsel - zurückkehrt, um sich den Erinnerungen ihrer Kindheit zu stellen. Dort begegnet sie nicht nur den Stimmen ihrer Vergangenheit, sondern auch Kristof, einem charismatischen, verletzlichen Musiker, dessen geheimnisvolle Ausstrahlung sie sofort in ihren Bann zieht.

Als Mina und Kristof einander begegnen, entsteht eine zarte, intensive Verbindung, die jedoch von inneren Narben und unausgesprochenen Ängsten überschattet wird. Ihre Musik wird zum Schlüssel, der verschlossene Türen öffnet, aber auch alte Wunden berührt.

Das Meer wird zur Metapher für Minas inneren Weg: ein Ort voller Erinnerungen, Schmerz und Hoffnung. Mit seinen atmosphärischen Bildern, emotionalen Wendungen und einer Musik, die tief ins Herz trifft, ist Melodie des Meeres ein Musical über das Erwachsenwerden - und darüber, wie wir lernen, den Stürmen des Lebens zu begegnen. Ein Stück über Mut, Liebe und die Suche nach dem eigenen Klang.

Vom Roman zum Musical

Die Geschichte entstand zunächst als Roman von Eva-Marie Monhof, der 2018 veröffentlicht wurde.

Inspiriert wurde sie von zahlreichen Aufenthalten an der Nordsee und auf Langeoog. Aus gemeinsamen Lesungen entwickelten Monhof und Komponist Leon Gleser nach und nach Songs und musikalische Szenen. Über mehrere Jahre wuchs daraus ein abendfüllendes Kammermusical.

Künstlerisches Team

Buch & Gesangstexte:
Eva-Marie Monhof
Musik: Leon Gleser
Regie: Christine Bretz

Die Produktion wird von acht DarstellerInnen getragen.

Förderung

Die Realisierung der Produktion wird durch die Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen unterstützt.

Weitere Termine

Sonntag, 22. November, 18 Uhr
Samstag, 28. November, 19 Uhr
Sonntag, 29. November, 18 Uhr
Samstag, 12. Dezember, 19 Uhr
Sonntag, 13. Dezember, 18 Uhr
Samstag, 23. Januar 2027, 19 Uhr
Sonntag, 24. Januar 2027, 18 Uhr
Samstag, 13. Februar 2027, 19 Uhr
Sonntag, 14. Februar 2027, 18 Uhr



Offenes Atelier Oberberg

ENGELsART-Veranstaltungen im November

So langsam neigt sich das kulturelle Angebot in 2026 von ENGELsART dem Ende zu.

Aber im November haben wir noch einige Veranstaltungen voller Abwechslung.

Am **7. und 8. November** ist wieder **Offenes Atelier Oberberg**. Zahlreiche Künstler*innen öffnen ihre Türen und zeigen ihre Kunst: Samstag und Sonntag jeweils von 11 bis 17 Uhr.

Die beteiligten Künstler*innen mit Adressen und möglicherweise abweichender Öffnungszeit finden Sie unter https://engelsart.de/offenes-atelier-2026/

Weiter geht's mit **„Stummfilm und Piano“**: Freitag, **13. November**, um 19:30 Uhr im Neuen Wolllager / UG, Engels-Platz 8, Engelskirchen. Gezeigt wird Buster Keaton in „Seven Chances“. Live begleitet am Piano von Stefan Heidmann. Eintritt 12 Euro - Reservierung unter veranstaltung@engelsart.de

Am Mittwoch, **18. November**, trifft sich der **Künstler*innen-Stammtisch** zu einem lockeren Austausch über das, was war und was kommen soll. Um 19 Uhr auch im Neuen Wolllager / UG, Engels-Platz 8, Engelskirchen. Natürlich sprechen wir auch über Ausstellungen in 2027. Gäste sind herzlich eingeladen.

Den Abschluss des Jahres bildet wie immer ein **Konzert von „Fifty Ways“** - ein musikalisches Highlight mit energiegeladenem Soul, Jazz und Funk. Am Samstag, **28. November**, um 19:30 im **Alten Baumwolllager**, Engels-Platz 6, Engelskirchen. Mit der kraftvollen Stimme von Edgar Hasenburg und exzellenten Solisten: Michael Wernecke (Gitarre), Henning Wolter (Tasten), Bernt Laukamp (Posaune), Norbert Hamm (Bass) und Daniel Galati (Drums). Eintritt 12 Euro - Reservierung unter veranstaltung@engelsart.de.

Darüber hinaus finden Sie in unserem **Blog** unter **https://engelsart.de/unser-blog/** weitere Veranstaltungen von befreundeten Kunstvereinen oder Aktionen einzelner Künstler*innen. Schauen Sie doch einfach mal rein...

Weiterbildung und Umschulung als Türöffner: Neue Chancen am Arbeitsmarkt



Der deutsche Arbeitsmarkt befindet sich in einer paradoxen Situation. Während die Arbeitslosigkeit ansteigt und Unternehmen bei der Personalsuche kämpfen, fehlen gleichzeitig qualifizierte Fachkräfte. Diese Diskrepanz bietet Menschen jedoch eine Chance: durch gezielt gewählte Weiterbildungen und Umschulungen können sie in Branchen mit stabiler Nachfrage Fuß fassen und ihre Karriere neu ausrichten.

Die Zahlen sind eindeutig. Im März 2025 konnten deutsche Unternehmen über 387.000 offene Stellen für qualifizierte Arbeitskräfte nicht besetzten. Nach Angaben des Statistischen Bundesamts beteiligten sich 2024 nur 5,8 Prozent der Erwerbstätigen zwischen 25 und 64 Jahren an beruflicher Weiterbildung. Das deutet auf enormes Potenzial hin, denn viele Menschen könnten durch entsprechende Qualifizierungen die Chancen nutzen, die der Markt bietet.

Die Engpässe sind strukturell und andauernd. Laut einer Studie der Bertelsmann Stiftung verließen von 2022 bis 2023 etwa 191.000 Personen sogenannte Engpassberufe, also Bereiche mit akutem Fachkräftemangel. Nur rund 167.000 strömten neu hinzu. Besonders betroffen sind Pflege, Handwerk und Informationstechnologie. Im Gesundheitssektor fehlen etwa 200.000 Fachkräfte, im Handwerk sind es rund 250.000, im MINT-Bereich über 320.000.

Umschulungen und Weiterbildungen zeigen sich gerade in diesem Kontext als realistische Lösung. Beliebteste Umschulungsberufe sind laut aktuellen Daten Fachinformatiker für Systemintegration, Pflegefachkraft und diverse Handwerksberufe. Diese Berufe zeichnen sich dadurch aus, dass Absolventen oft direkt nach dem Abschluss einen Arbeitsvertrag erhalten. Besonders im Pflegebereich können Absolventen mit stabilen Karriereperspektiven rechnen.

Die politische Unterstützung für diesen Weg wurde 2025 erheblich ausgebaut. Das reformierte Aufstiegs-BAföG erhöhte die maximale Förderung für Lehrgangs- und Prüfungsgebühren von 15.000 auf 18.000 Euro. Der Darlehenserlass bei erfolgreichem Abschluss stieg von 50 auf 60 Prozent. Gleichzeitig wurde die Förderung für Teilzeitweiterbildungen verbessert, was insbesondere Berufstätigen mit Familie zugutekommt.

Das Kernförderinstrument bleibt der Bildungsgutschein. Personen, die arbeitslos sind oder von Arbeitslosigkeit bedroht sind, können damit die vollständigen Kosten einer Umschulung abdecken. Eine wichtige Änderung ab Januar 2025: Arbeitssuchende reichen ihre Anträge nunmehr ausschließlich bei den Arbeitsagenturen ein. Dies soll Prozesse vereinheitlichen und beschleunigen. Erfolgreiche Umschulungen führen in der Regel zu dauerhaften Beschäftigungsverhältnissen. Forscher berichten von einer Reduktion des Langzeitarbeitslosigkeitsrisikos, wenn die Umschulung zu einem Beruf führt, der stabile Nachfrage aufweist. Für Personen über 50 Jahren kann eine Umschulung aufgrund von Gesundheitsproblemen oder gesättigtem Arbeitsmarkt sogar essenziell für die weitere Karriere sein.

Die praktische Realität zeigt: Umgeschulte Menschen profitieren von der aktuellen Marktlage. In Branchen wie IT, Pflege und Handwerk sind die Chancen auf stabile Anstellung nach Abschluss deutlich besser als in vielen anderen Sektoren. Eine 34-Jährige Industriekauffrau beispielsweise, deren Betrieb schloss, konnte sich zur Pflegeassistentin umschulen und erhielt anschließend eine Festanstellung in einem Pflegeheim.

Doch auch realistische Erwartungen sind wichtig. Umschulungen dauern in Vollzeit in der Regel 24 Monate inklusive Praktikum. Teilzeitmodelle erstrecken sich über etwa 34 Monate. Das erfordert Durchhaltevermögen und finanzielle Planung, auch wenn Bund und Länder Unterstützung bieten.

Der Schlüssel zum Erfolg liegt in gründlicher Vorbereitung. Angehende Umschüler sollten ihre Zielbranche recherchieren, Arbeitsmarkttrends analysieren und konkrete offene Stellen recherchieren. Diese Unterlagen sind wertvoll bei der Beantragung eines Bildungsgutscheins: Sie belegen, dass eine realistische Chance auf dem Arbeitsmarkt besteht.

Für Menschen, die beruflich blockiert sind, arbeitslos geworden sind oder ihre Fähigkeiten den neuen Anforderungen der Digitalisierung anpassen möchten, ist eine zielgerichtete Weiterbildung heute mehr als zuvor die Tür zu stabilen, zukunftssicheren Positionen. Der Fachkräftemangel ist ein Problem für Unternehmen, aber eine Gelegenheit für Erwerbstätige, die bereit sind, sich neu zu qualifizieren.

(Text mit Hilfe von KI erstellt)

BACK MIT AN!
Bäcker (m/w/d)
Fachkraft für Lebensmitteltechnik
• Ab 52.000 € Jahresgehalt.
• 38 Std./Woche – flexible Arbeitszeitreduzierung möglich. So bietet die Schichtarbeit einen familienfreundlichen Ausgleich.
• Verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem modernen Arbeitsumfeld.
Unser Team-Troisdorf sucht dich!
Ab sofort und unbefristet
harry-brot.de/karriere
Harry
QUEREINSTEIGER WILLKOMMEN!

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Samstag, 21. November 2026
Annahmeschluss ist am:
12.11.2026 um 10 Uhr

RAUTENBERG MEDIA Zeitungspapier – PEFC & FSC:
Made of paper awarded the EU Ecolabel
LIC no. NOR/011/002, supplied by Norske Skog

IMPRESSUM
DER POSTILLION

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG
RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
HRA 3455 (Amtsgericht Siegburg)
USt-ID: De214364185
Komplementär: Dr. Franz-Wilhelm Otten
Tel. 02241 260-0
willkommen@rautenberg.media

Verantwortlich für den redaktionellen Teil, gemäß § 18 Abs. 2 MStV:
Nathalie Lang und Corinna Hanf
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG 14-täglich

RUBRIKWEISE INHALTLICHE VERANTWORTUNG
· Informationen aus der Stadt Wiehl
Stadtverwaltung Wiehl
Bürgermeister Ulrich Stücker
Bahnhofstraße 1 · 51674 Wiehl
Politik (Mitteilungen der Parteien):

SPD	Maik Adomeit
FDP	Dr. Erwin Kampf
Bündnis 90 / Die Grünen	Barbara Degener
CDU	Larissa Gebser
UWG	Hans-Peter Stinner

Die inhaltliche Verantwortung für die Beiträge in den oben genannten Rubriken liegt bei den jeweils benannten Personen bzw. Institutionen. Die Redaktion nimmt keine inhaltliche Prüfung dieser Beiträge vor.

Verteilung & rechtliche Hinweise
Kostenlose Haushaltsverteilung in Wiehl. Keine Zustellgarantie. Einzelheft: 5,00 € zzgl. Porto (Bestellung über die Herausgeberin). Geschützte Warenzeichen sind meist nicht gesondert gekennzeichnet; fehlende Hinweise begründen kein Nutzungsrecht. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Pressematerial & eingesandte Inhalte
Eingesandtes Material wird nicht zurückgesandt. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Einreichenden haften für Inhalte, Rechteklarheit und vollständige Quellenangaben. Mit der Einreichung wird Rautenberg Media ein einfaches Nutzungsrecht zur Veröffentlichung in Print- und Onlinemedien eingeräumt – auch für Bildmaterial. Die Einreichenden garantieren die Rechteinhaberschaft und stellen Rautenberg Media von Ansprüchen Dritter frei. Bei versehentlichem Weglassen von Namens- oder Quellenangaben verzichten sie auf daraus entstehende Ansprüche. Fremdbeiträge erscheinen auf Verantwortung der jeweiligen Einreichenden. Die Redaktion wählt aus und bearbeitet, übernimmt aber keine Haftung für Inhalte.

KONTAKT
MEDIENBERATERINNEN
Team Oberberg
Mobil +49 176 19 2600 22
s.demond@rautenberg.media
Mobil +49 176 19 2600 50
d.luehrmann@rautenberg.media
REPORTERIN
Lilli Voß
l.voss@rautenberg.media
VERTEILUNG
Regio Pressvertrieb GmbH
mail@regio-pressevertrieb.de
regio-pressevertrieb.de
VERKAUF Fon 02241 260-112
verkauf@rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE
rautenberg.media
facebook.de/rautenbergmedia
instagram.de/rautenberg_media
ZEITUNG
wiehler-postillion.de/e-paper

RAUTENBERG MEDIA
ZEITUNG
DRUCK
WEB
FILM

PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN **ONLINE BESTELLEN**
www.rautenberg.media/kleinanzeigen

Gesuche

Stellenmarkt

Landschaftspfleger mit Anleitungsfunktion (w/m/d)
Wir suchen zum 01.01.2027 in Vollzeit MItarbeiter im Außendienst. Weitere Infos unter: www.biostation-oberberg.de/stellenangebote
Tel. 02293-90150

KLEINANZEIGEN
PRIVAT & GESCHÄFTLICH
ONLINE BESTELLEN
rautenberg.media/kleinanzeigen
Ihre private* KLEINANZEIGE bis 100 Zeichen in dieser Zeitung ab 6,99 €
*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €
RAUTENBERG MEDIA



Haben Sie Fragen zur Verteilung dieser Zeitung?
Nutzen Sie bitte unseren Online-Service auf
www.regio-pressevertrieb.de
DANKE, dass Sie uns lesen.
Wir freuen uns auf Ihr Feedback.
REGIO PRESSE VERTRIEB GmbH
pünktlich · zielgerichtet · lokal
Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG



Familien
RAUTENBERG MEDIA
ANZEIGENSHOP
F 102-06 90 x 50 mm ab 17,23*
GEBURT12.1 43 x 90 mm ab 52,00*
TD 12-12 90 x 90 mm ab 102,96*
K03_15 43 x 30 mm ab 17,00*
*inkl. MwSt., Preis variiert nach Auflage der Zeitung.
Online Familien-Anzeigen:
für alles was wirklich zählt!
shop.rautenberg.media

NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!



110 POLIZEI
112 FEUERWEHR

APOTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Jeweils ab 9 Uhr bis 9 Uhr Folgetag

Samstag, 7. November
Löwen-Apotheke
Wülfringhausener Straße 1-5, 51674 Wiehl, 02262 93308

Sonntag, 8. November
Viktoria-Apotheke
Dieringhauser Straße 99, 51645 Gummersbach, 02261 77297

Montag, 9. November
Rosen-Apotheke
Wilhelmstraße 30, 51643 Gummersbach, 02261 27300

Dienstag, 10. November
Linden Apotheke
Oberwiehler Straße 53, 51674 Wiehl, 02262 93535

Mittwoch, 11. November
Oberberg Apotheke
Wiesenstraße 6, 51674 Wiehl, 02262 9998390

Donnerstag, 12. November
Sonnen-Apotheke
Im Weiher 21, 51674 Wiehl, 02262 9567

Freitag, 13. November
Die Bären Apotheke
Gouvieuxstraße 11-13, 51588 Nümbrecht, 02293 909120

Samstag, 14. November
Falken Apotheke
Drabenderhöher Straße 35, 51674 Wiehl, 02262 701464

Sonntag, 15. November
Apotheke zur Post
Kölner Straße 230, 51702 Bergneustadt, 02261 42323

Montag, 16. November
Die Bären Apotheke
Gouvieuxstraße 11-13, 51588 Nümbrecht, 02293 909120

Dienstag, 17. November
Wiehl-Apotheke
Bahnhofstraße 5, 51674 Wiehl, 02262 91204

Mittwoch, 18. November
Apotheke am Markt
Markt 7, 51766 Engelskirchen, 02263 961814

Donnerstag, 19. November
Oberberg Apotheke
Wiesenstraße 6, 51674 Wiehl, 02262 9998390

Freitag, 20. November
Hubertus-Apotheke
Kaiserstraße 10, 51643 Gummersbach, 02261 66966

Samstag, 21. November
Sonnen-Apotheke
Im Weiher 21, 51674 Wiehl, 02262 9567

Sonntag, 22. November
Apotheke in Wildbergerhütte
Siegener Straße 37, 51580 Reichshof, 02297 231

Angaben ohne Gewähr

ÖRTLICHE NOTDIENSTE

Kinderärztlicher Notdienst
am Krankenhaus Gummersbach
02261/17-1163

Tierärzte
www.tieraerzte-oberberg.de

Allg. Krankentransport
02261/19222

Krankenhäuser
Gummersbach, 02261/17-0
Krankenhaus Waldbröl,
02291/82-0

Allgemeine ärztliche Notdienstpraxen in Oberberg

Die drei allgemeinen ärztlichen Notdienstpraxen des ambulanten Bereitschaftsdienstes der niedergelassenen Ärzte im Kreis Oberberg am Kreiskrankenhaus Gummersbach, am Kreiskrankenhaus Waldbröl und am Krankenhaus Wipperfürth sind **bis 21 Uhr** in den Praxisräumen erreichbar.

Am Wochenende sowie mittwochs- und freitagsnachmittags werden die Öffnungszeiten in einen „Früh-" und „Spätdienst" geteilt und damit an die Stoßzeiten der Inanspruchnahme des ambulanten Notdienstes angepasst.

Die Öffnungszeiten der Notdienstpraxen in Gummersbach, Waldbröl und Wipperfürth lauten wie folgt:
Montag, Dienstag, Donnerstag:
19 bis 21 Uhr
(bisher bis 22 Uhr)
Mittwoch, Freitag: 15 bis 17 Uhr und von 19 bis 21 Uhr
(bisher 15 bis 22 Uhr)
Samstag, Sonntag, Feiertage:
10 bis 14 Uhr und 17 bis 21 Uhr
(bisher 10 bis 22 Uhr)

Ärztliche Hausbesuche über 116 117

Für die ambulante Versorgung nicht mobiler bzw. bettlägeriger Patienten in Oberberg steht der ärztliche Hausbesuchsdienst zur Verfügung. Die Hausbesuche werden von der Arztrufzentrale NRW koordiniert, diese ist an allen Wochentagen rund um die Uhr unter der kostenlosen Rufnummer 116 117 erreichbar.

Kinder-Notdienst in Gummersbach

Der kinder- und jungendärztlichen Notdienst ist am Kreiskrankenhaus Gummersbach untergebracht und mittwochs und freitags von 16 bis 20 Uhr und an Wochenenden von 9 bis 13 Uhr und 16 bis 20 Uhr erreichbar.

Der ambulante augenärztliche Notdienst wird wie gewohnt am Montag, Dienstag und Donnerstag von 19 bis 21 Uhr, Mittwoch und Freitag von 13 bis 21 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen von 8 bis 21 Uhr angeboten. Welcher Augenarzt Notdienst hat, erfahren Patienten ebenfalls unter der 116 117.

Weitere Informationen zum ambulanten Notdienst in Nordrhein gibt es unter www.kvno.de/notdienst.



GEGEN GEWALT

Menschen, die Gewalt erleben oder erlebt haben.

- Telefon-Nummer für Frauen
  116 016
- Telefon-Nummer für Männer
  0800 12 39 900

ZUKUNFT ZUHAUSE

ENERGIE NEU GEDACHT

DIE KOMPLETTE ENERGIELÖSUNG FÜR IHR HAUS.

Unser Expertentalk für Sie.

23. NOVEMBER 2026
17:30 – 19:00 UHR

Teilnahme kostenlos.
Anmeldung erforderlich unter:

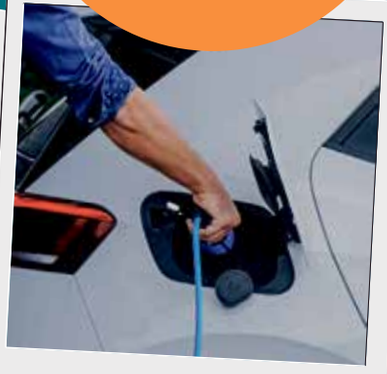
Neu:
ENERGIE-STAMMTISCH



Photovoltaik



Wärmepumpe



WallBox

AggerEnergie
Gemeinsam für unsere Region

Alexander-Fleming-Str. 2
51643 Gummersbach